



Um die beste Vorbereitung des Planes 1986 im Bereich Fahrerhausmontage des VEB Automobilwerke Ludwigsfelde geht es hier - mittendrin Parteigruppenorganisator Genosse Dieter Loesch (3. v. r.).

Foto: Helga Buthmann

kräftig ins Zeug legen, um die Realität der Plankennziffern für 1986 zu begründen, einigen Skeptikern den Wind aus den Segeln zu nehmen. Eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 10 Prozent ist wahrlich kein Pappentier. Ob wir die erhöhten Stückzahlen schaffen, hängt zwar nicht nur von uns ab, sondern auch von den Zulieferungen aus dem Rohbau, aber damit kann sich niemand herausreden. Viele Reserven gibt es bei uns selbst - bei der rollenden Schichtübergabe, beim Kampf um die Null-Fehler-Produktion. Das sind Dinge, um die man immer wieder neu ringen muß. Die Kollegen sollen die im Plan vorgesehenen Aufgaben als ihre eigene Angelegenheit sehen und begreifen, dazu wollen wir sie überzeugen, das ist die Stunde der Parteigruppe. Wenn jeder seine Aufgabe kennt, seine Vorschläge gehört und beachtet werden, dann haben wir gut gearbeitet.

Die Auseinandersetzung über solche Fragen beginnt zuerst in der Parteigruppe. Da geht es auch

mal heiß her, werden persönliche und kollektive Standpunkt herausgefordert und geformt. Wir ver helfen zuerst bei uns selbst der Erkenntnis zum Durchbruch, daß neue Anforderungen nur durch höhere Leistungen beantwortet werden können und müssen. Darum haben wir allen Fehlstunden den Kampf angesagt, vor allem den unentschuldigsten. Es ist beschlossene Sache, daß wir zu Ehren des Weltfriedenstages in diesem Jahr wieder eine Hochleistungsschicht leisten, um auch auf diese Weise unseren Friedenswillen und unsere Zustimmung zur Friedenspolitik von Partei und Staat zu bekunden. Unseren Verdienst werden wir dann auf das Solidaritätskonto überweisen. Mit unserer Arbeit soll der Sozialismus stärker, der Frieden sicherer und das Leben schöner werden. Das hat die 10. Tagung bekräftigt und dafür stehen wir mit unserer Arbeit ein.

Dieter Loesch

Parteigruppenorganisator im VEB Automobilwerke Ludwigsfelde

Leserbriefe

Grünlandkartei auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, um hier noch weitere Reserven bei der Grobfutterproduktion zu erschließen. Mit schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen für 100 Prozent unserer Ackerfläche und 80 Prozent unseres Grünlandes nutzt unsere LPG bewährte Formen zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion.

Eine wesentliche Erweiterung unserer Berechnungsfläche nahmen wir in diesem Jahr in Angriff. Es ist unser Ziel, die bisherige Berechnungsfläche in unserer Genossenschaft von 10,2 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche auf 13 Prozent zu erhöhen. Damit

ist es uns möglich, auf diesen Flächen die Erträge besonders der Futterpflanzen zu stabilisieren und die ganze Gemeindefläche zu berechnen.

Nach der Auswertung der Rede des Genossen Erich Honecker ergaben sich für unsere Grundorganisation folgende Schwerpunkte in der weiteren Arbeit: Aufbauend auf die erreichten guten Ergebnisse und die hohe Leistungsbereitschaft unserer Genossenschaftsmitglieder ist es erforderlich, die politisch-ideologische Arbeit durch unsere Genossen noch breiter, theoretisch fundierter und arbeitsplatzbezogener zu führen. In den Veranstaltungen des Parteilehrjahres, in

den Mitgliederversammlungen sowie im FDJ-Studienjahr und den Gesprächsrunden der Schule der genossenschaftlichen Arbeit befähigen wir unsere Genossen und Kollegen, tiefer in das Wesen der gegenwärtigen internationalen Klassenaueinandersetzung einzudringen. Unter Parteikon-trolle stellen wir die Objekte, die die Qualität und die Quantität unserer landwirtschaftlichen Produkte beeinflussen, um so jederzeit notwendige Maßnahmen zur Sicherung der Produktion einleiten zu können.

Hans-Dieter Seidel

ParteiSekretär in der LPG (P) „Vogtland“
Oberböhmischer